

# Osterzeit traditionell eingeläutet

## Geschichtsverein präsentiert in feierlicher Runde den geschmückten Brunnen

**Rodenbach** – Bei strahlendem Frühlingswetter läutete Helga Duda mit einer alten Schelle im Hof des Niederrodenbacher Heimatmuseums die Einweihung des Osterbrunnens ein. „Jetzt fängt die Osterzeit an und wir stellen unseren Osterbrunnen vor, den wir mit Liebe geschmückt haben. Wie jedes Jahr stoßen wir mit Eierlikör darauf an“, begrüßte die Vorsitzende des örtlichen Geschichtsvereins dazu zahlreiche Besucher. „Es war der Eierlikör, weswegen wir jetzt hier sind“, bekannte Bürgermeister Klaus Schejna (SPD), dankte allen Beteiligten und wünschte ein schönes Osterfest. Die Mitglieder der Rodenbacher SPD hatten hierzu ihre Klausurtagung unterbrochen, um bei der Einweihung des Osterbrunnens dabei zu sein. Unter den Gästen war auch Dr. Gerrit



**Die Vorstandsmitglieder** Helga Duda, Karin Palmieri und Matthias Basile (von links) vor dem bunten Brunnen. CLAUDIA RAAB

Himmelsbach vom Spessartprojekt, der aktuell den Geschichtsverein und die Naturfreunde bei der Einrichtung eines neuen Kulturwegs, der beide Ortsteile verbinden soll,

unterstützt.

Die Tradition des Brunnen schmückens zur Osterzeit wurde um 1900 in der Fränkischen Schweiz erstmals etabliert. In Rodenbach griff der Vorstand

des Geschichtsvereins diese Idee 2021 auf. „Als wir den Brunnen zum ersten Mal geschmückt haben, ist er leider dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Überall im Hof lagen zerbrochene Eier und Wein- und Whiskyflaschen“, informierte Helga Duda im Gespräch mit unserer Zeitung. „Wir haben alles liegengelassen und ein Schild geschrieben: Wegen Vandalismus geschlossen“. Trotzdem wurde der Brunnen im nächsten Frühling erneut geschmückt und von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Auch dieses Jahr wurden die Besucher neben dem selbstgemachten Eierlikör von Helga Duda auch mit Kaffee und dem „weltbesten Riwwelkuche“ vom Urgestein des Rodenbacher Geschichtsvereins, Erna Weber, verwöhnt.

**CLAUDIA RAAB**